und ist man darauf zu dem Hauptwerck und der Proposition geschritten, nehmlichen:

Von der Securitate Circuli intrinseca und denen Mitteln zu Beförderung eines allgemeinen Fridens.

§. un. Wie diser Crays inskünfftige von den hochschädlichen und verderblichen Befehdungen, Durchzügen, Einquartierungen, Plünderungen und Contributionen gesichert seyn und mit denselben verschonet und unangefochten bleiben möge? Ob nun wohl unterschidliche und heilsame Bedencken von einem und dem andern Stande vernünfftig angezogen und uf die Bahn gebracht worden, als nehmlichen, daß vor allen Dingen die Römisch Kayserliche, auch zu Hungarn und Böheim Königl. Maj. unser allergnädigster Herr, allerunterthänigst zu ersuchen seyn sollte, daß Ihre Maj. vermöge ihres von GOtt verliehenen und hochtragenden kayserlichen Amtes allergnädigst darauf dencken und dahin trachten möchten, wie der nunmehr in unserm geliebten Vaterlande Teutscher Nation erstorbene und fast gar verlohrne Fride einstmahls lebendig gemacht und wieder gefunden werden möchte? dazu dann nicht undienstlichen seyn sollte, allerhöchstgedachte Kayserliche Maj. das vorgesezte Ziel des edlen und hochgewünschten Fridens desto ehe zu erlangen, entweder durch eine ansehnliche Legation, so im Nahmen dieses Crayses an Ihr Maj. abgefertiget, oder durch ausführliche und bewegliche Schreiben allerunterthänigst zu ersuchen; immaßen dann der leztere Vorschlag von den löblichen Ständen an der Hand behalten und in Acht genommen und in Dero Antwort, die Sie Ihrer Kayserl. Maj. zu diser Crays-Versammlung anhero abgeordneten vornehmen Räthen und Gesandten gegeben, unter andern dises vornehmlichen angezogen, daß Ihro Maj. allerunterthänigst ersucht worden, allergnädigst darauf bedacht zu seyn, daß der so lange Zeit entrathene und hochbegehrte Fride einstmahls in Teutschland eingeführet und stabiliret werden möchte, wie dann die löblichen Stände der allerunterthänigsten Hoffnung leben, Ihre Kayserliche Maj. werden sich darauf allergnädigst und väterlichen zu erzeigen wißen. Etliche aber unter den Ständen haben die Gedancken dahin gerichtet, wo das erste vorgeschlagene Mittel, welches sie ihnen gleichwohl nicht zuwider, sondern vilmehr gefallen lassen, aus allerhand bedencklichen Ursachen noch zur Zeit nicht verfangen, oder sich practiciren lassen wollte (da sie sich doch eines andern und bessern zu der Römisch Kayserlichen Maj. allerunterthänigst versehen und getrösten) ob es nicht ein Weg oder Mittel seyn sollte, die unlängsten zu Braunschweig zerschlagene Fridens-Handlung wiederum an die Hand zu nehmen zu versuchen und allen möglichen Fleiß anzuwenden, ob villeicht die göttliche Allmacht seine Gnad und Seegen geben und verleyhen wolle,